

Beschluß

Auf seiner 4038. Sitzung am 27. August 1999 beschloß der Sicherheitsrat, die Vertreter Australiens, Finnlands, Indonesiens, Neuseelands, Portugals und der Republik Korea einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

"Die Situation in Timor

Bericht des Generalsekretärs (S/1999/862)".

Resolution 1262 (1999) vom 27. August 1999

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf seine früheren Resolutionen betreffend die Situation in Osttimor, insbesondere die Resolutionen 1246 (1999) vom 11. Juni 1999 und 1257 (1999) vom 3. August 1999,

sowie unter Hinweis auf das Abkommen vom 5. Mai 1999 zwischen Indonesien und Portugal über die Osttimor-Frage²⁵³ sowie auf die am selben Tag geschlossenen Abkommen zwischen den Vereinten Nationen und den Regierungen Indonesiens beziehungsweise Portugals betreffend die Modalitäten für die Befragung des Volkes von Osttimor im Wege einer direkten Abstimmung²⁵⁵ sowie betreffend Sicherheitsregelungen²⁵⁴,

mit Genugtuung über den Bericht des Generalsekretärs vom 9. August 1999²⁷¹,

feststellend, daß die Vereinten Nationen ihre Anstrengungen in Osttimor in der Zeit nach der Abstimmung fortsetzen müssen, um Vertrauen zu bilden, die Stabilität zu stützen und allen Gruppen, insbesondere denjenigen, die bei der Abstimmung in der Minderheit bleiben, die Sicherheit zu geben, daß ihnen im künftigen politischen Leben Osttimors eine Rolle zukommen wird,

mit Genugtuung über den Vorschlag des Generalsekretärs, daß die Mission der Vereinten Nationen in Osttimor ihre Tätigkeit in der Übergangsphase zwischen dem Abschluß der Volksbefragung und dem Beginn der Umsetzung ihres Ergebnisses fortsetzen soll und daß ihre Aufgaben und ihre Struktur entsprechend angepaßt werden sollen,

mit Lob für die unparteiische und wirksame Weise, in der die Mission ihren Auftrag durchführt, und mit Genugtuung darüber, daß der Generalsekretär in seinem Bericht bestätigt hat, daß die Mission auch künftig alles in ihren Kräften Stehende tun wird, um ihre Aufgaben in dieser Weise wahrzunehmen,

mit Genugtuung über die fruchtbare Zusammenarbeit der Regierung Indonesiens in Osttimor mit den Vereinten Nationen,

1. *beschließt*, das Mandat der Mission der Vereinten Nationen in Osttimor bis zum 30. November 1999 zu verlängern, und macht sich den Vorschlag des Generalsekretärs zu eigen, daß die Mission während der Übergangsphase die folgenden Bestandteile umfassen soll:

- a) eine Gruppe Wahlen, wie im Bericht des Generalsekretärs vorgesehen;
- b) einen Zivilpolizeianteil von bis zu 460 Personen, der die indonesische Polizei auch weiterhin beraten sowie die Anwerbung und Ausbildung der neuen osttimorischen Polizei vorbereiten soll;
- c) einen militärischen Verbindungsanteil von bis zu 300 Personen, wie in dem Bericht des Generalsekretärs vorgesehen, der die notwendigen militärischen Verbindungsaufga-

²⁷¹ S/1999/862.

ben wahrnehmen und sich auch weiterhin an der Arbeit der osttimorischen Organe beteiligen soll, die zur Förderung des Friedens, der Stabilität und der Aussöhnung eingerichtet wurden, und der den Sonderbeauftragten für die Volksbefragung in Osttimor nach Bedarf in Sicherheitsfragen beraten soll, wie es die Durchführung der Abkommen vom 5. Mai 1999^{253, 254, 255} vorsieht;

d) einen Anteil für Zivilangelegenheiten, der den Sonderbeauftragten für die Volksbefragung in Osttimor bei der Überwachung der Durchführung der Abkommen vom 5. Mai 1999 beraten soll, wie im Bericht des Generalsekretärs²⁷¹ vorgesehen;

e) einen Anteil für Öffentlichkeitsarbeit, der über den Stand der Umsetzung des Abstimmungsergebnisses informieren und eine die Aussöhnung, das Vertrauen, den Frieden und die Stabilität fördernde Botschaft verbreiten soll;

2. *fordert* alle Parteien *auf*, mit der Mission bei der Durchführung ihres Auftrags zusammenzuarbeiten und die Sicherheit und Bewegungsfreiheit ihres Personals bei der Durchführung dieses Auftrags in allen Gebieten Osttimors zu gewährleisten;

3. *erinnert* daran, daß Indonesien während der Übergangsphase auch weiterhin für die Wahrung des Friedens und der Sicherheit in Osttimor verantwortlich ist;

4. *beschließt*, mit der Angelegenheit befaßt zu bleiben.

Auf der 4038. Sitzung einstimmig verabschiedet.

Beschlüsse

Auf seiner 4041. Sitzung am 3. September 1999 beschloß der Sicherheitsrat, die Vertreter Indonesiens und Portugals einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes "Die Situation in Osttimor" teilzunehmen.

Auf seiner 4042. Sitzung am 3. September 1999 beschloß der Rat, die Vertreter Indonesiens und Portugals einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

"Die Situation in Osttimor

Schreiben des Generalsekretärs an den Präsidenten des Sicherheitsrats, datiert vom 3. September 1999 (S/1999/944)".

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluß an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab²⁷²:

"Der Sicherheitsrat begrüßt die erfolgreiche Volksbefragung in Osttimor vom 30. August 1999 und das Schreiben des Generalsekretärs vom 3. September 1999 an den Präsidenten des Sicherheitsrats²⁷³, in dem das Abstimmungsergebnis bekanntgegeben wird. Der Rat bekundet seine Unterstützung für den Mut derjenigen, die in Rekordzahl an der Abstimmung teilgenommen haben, um ihre Meinung zu äußern. Er erachtet die Volksbefragung als einen getreuen Ausdruck der Meinung des Volkes von Osttimor.

Der Rat würdigt die außerordentliche Arbeit, die der Persönliche Beauftragte des Generalsekretärs geleistet hat. Er würdigt außerdem den Mut und die Einsatzbereitschaft, die der Sonderbeauftragte für die Volksbefragung in Osttimor und die Mitarbeiter der Mission der Vereinten Nationen in Osttimor bei der Organisation und Durchführung der Volksbefragung unter extrem schwierigen Bedingungen bewiesen haben.

²⁷² S/PRST/1999/27.

²⁷³ S/1999/944.